

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **130 (1964)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachfolger für die U2

Die Luftwaffe der USA erprobt auf dem Luftstützpunkt Edwards in Kalifornien, der ebenfalls für U2-Einsätze bekannt ist, ihre neuesten Stratosphärenaufklärungsbomber vom Typ RB57F. Äußerlich der einmotorigen U2 ähnlich, besitzt dieser Typ zwei große TF33-Düsenaggregate für den Flug durch dichtere Luftschichten. In großen Höhen übernehmen zwei zusätzliche kleine J60-Triebwerke die Antriebsaufgabe. Außerdem sorgen überdimensionierte und sehr spitze Tragflächen für lange Flugdauer und große Reichweiten in den Außenschichten der Erdatmosphäre. PR

Sowjetunion

Wie der sowjetische Verteidigungsminister *Malinowskij* anlässlich des 46. Jahrestages der Gründung der Roten Armee ausführte, können die sowjetischen *Raketen* in 20 bis 25 Minuten eine Strecke von über 10 000 km zurücklegen. Versuche hätten gezeigt, daß die Raketen selbst über eine Distanz von 12 000 bis 13 000 km ihr Ziel «mit äußerster Präzision» erreichten. In der Sowjetarmee befänden sich heute dreimal mehr Techniker und Ingenieure als 1945, erklärte der Verteidigungsminister in diesem Zusammenhang.

Drei Tage zuvor hatte *Malinowskij* an einer Konferenz der kommunistischen Jugend der Militärregion von Moskau bemängelt, daß gewisse Angehörige der Armee über die Grundlagen der Kernphysik sowie über die Besonderheiten und Möglichkeiten der *Atomraketen* nur *schlecht* Bescheid wüßten. Er führte ferner aus, die Kompliziertheit der modernen Waffen erhöhe noch die Rolle des *Menschen* im modernen Krieg. Z.

Die sowjetischen Truppen in Kuba

Gegenwärtig befinden sich noch etwa 7000 sowjetische Soldaten in Kuba. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Tatsache, daß die Sowjets immer noch das Bedienungspersonal für die 24 Luftabwehr-Raketenbasen stellen. Da die USA mindestens einmal pro Woche mit hochfliegenden U2-Aufklärern jede Bewegung auf der Insel kontrollieren, wäre bei

kubanischen Bedienungsmannschaften die Möglichkeit groß, daß diese die Raketen auch gegen die U2 einsetzen. PR

Tschechoslowakei

Nach österreichischen Quellen verfügen die Heeresstreitkräfte der Tschechoslowakei heute über 2700 mittlere und 500 schwere Panzer sowie über 300 panzerbrechende Waffen und 2000 Schützenpanzerwagen. Neben der Artillerie gibt es auch Raketenverbände, die in Form von Bataillonen in jeder Division zusammengefaßt sind. Jede Division verfügt über 18 Abschubgestelle für Geschosse vom Kaliber 140 mm. Zur Zeit sind die 12 tschechischen Divisionen in drei Armeekommandos zusammengefaßt, die ihre Hauptquartiere in Prag, Brünn und Olmütz haben. PR

Spanien

Der spanische Heeresminister, General Pablo Marín Alonso, hat eine umfassende Modernisierung der spanischen Armee mit amerikanischer Unterstützung angekündigt. Die schwerfälligen Divisionen alter Art sollen durch beweglichere Verbände in Brigadestärke abgelöst werden, die über moderne Waffen verfügen. Der Heeresminister betonte, daß gleichzeitig die Anzahl Verbände zugunsten einer besseren Bewaffnung und Ausrüstung vermindert würde. Für die Umschulung der Offiziere und Unteroffiziere werden besondere Ausbildungszentren geschaffen. PR

Indien

Wie in Neudelhi offiziell mitgeteilt wurde, will Indien im kommenden Fiskaljahr für seine *Verteidigung* 5,8 Milliarden Rupien (etwa 5,2 Milliarden Schweizer Franken) ausgeben, das heißt rund 300 Millionen Franken mehr als im laufenden Fiskaljahr. Der größte Teil soll für die Stärkung und Modernisierung der *Landarmee* verwendet werden; für die *Luftwaffe* sind 1,25 Milliarden Rupien und für die Kriegsmarine 230 Millionen Rupien vorgesehen. Z.

LITERATUR

Das kleine Panzerbuch. Von Dr. F. M. von Senger und Etterlin. 184 Seiten, 285 Abbildungen. J.-F.-Lehmanns-Verlag, München 1964.

Dieses neueste Werk der bekannten Panzerspezialisten stellt einerseits den Nachtrag zum «Taschenbuch der Panzer 1960» dar, dessen wesentlich umfangreicheren Inhalt es auf den neuesten Stand bringt. Andererseits dient der schmale Band vorwiegend dem Panzererkennungsdienst. Deshalb sind nur die wichtigsten zur Zeit in Truppeneinsatz oder einem fortgeschrittenen Versuchsstadium stehenden Panzerfahrzeuge enthalten. Die Abmessungen und die Bewaffnungen der einzelnen Typen sind beschrieben und auf die Länder und Truppen, welche sie verwenden, wird hingewiesen. Eine kurze Beurteilung ist den wesentlichen Kampfeigenschaften gewidmet.

Beispielsweise ist mit diesem Buche ein guter Vergleich zwischen den neuesten Entwicklungen der mittelschweren Kampfpanzer möglich: «Leopard» (Bundesrepublik, S. 11/13), AMX 30 (Frankreich, S. 30/31), StA (Japan, S. 69/70), T 55 (UdSSR, S. 111 bis 113) sowie last but not least der «Panzer 61» (Schweiz, S. 97/98). Dessen Beschreibung mit Skizzen sind in diesem Heft auf Seite 213 wiedergegeben; sie mögen gleichzeitig als Beispiel für die gebotene anschauliche und sachlich fundierte Information dienen. «Das kleine Panzerbuch» ist schlechthin unentbehrlich für jeden, der an Panzern und Panzerabwehr interessiert ist. WM

Der Luftkrieg. Von Georg W. Feuchter. Zweite erweiterte Auflage. 486 Seiten. Athenäum-Verlag GmbH, Frankfurt am Main und Bonn 1962.

Das vorliegende Buch stellt eine Erweiterung des im Jahre 1954 unter dem Titel «Geschichte des Luftkrieges» erschienenen Werkes dar. Der erste Teil (bis S. 368) wurde gegenüber der ersten Ausgabe praktisch unverändert belassen. Er schildert vor allem den Ablauf der Ereignisse vor und während des zweiten Weltkrieges, wobei sich der Leser zeitweise kaum des Eindruckes erwehren kann, daß die für die deutsche Niederlage verantwortlichen Persönlichkeiten und Ereignisse etwas allzusehr nur aus den Reihen der Luftwaffe gewählt werden.

Die im Vorwort zur 2. Auflage vermerkte Erweiterung beschränkt sich auf die letzten 120 Seiten, in denen der Autor mit Erfolg den Versuch

unternommen hat, die Vielzahl technischer Fakten oder Projekte zu einer greifbaren Darstellung der Möglichkeiten eines «Luft-Raum-Krieges» der Zukunft zusammenzufügen.

Jedem, der sich für die Zusammenhänge einzelner Operationen des zweiten Weltkrieges, vor allem aus deutscher Sicht, interessiert, kann das vorliegende Werk nur empfohlen werden, um so mehr als das Grundsätzliche in bezug auf Erdkampfunterstützung auch heute noch seine volle Gültigkeit besitzt. Zukunftsweisend ist vor allem der letzte Teil des Buches, wobei zu beachten ist, daß gewisse Projekte bereits realisiert sind oder zum Teil vor der unmittelbaren Verwirklichung stehen. Le

Taschenbuch der Taktik. Von Gottfried Schädlich. Verlag E. S. Mittler & Sohn, Frankfurt am Main.

In letzter Zeit ist eine Reihe von guten Taktikbüchern aller Art erschienen. Das vorliegende Taschenbuch der Taktik bietet einen knappen Auszug daraus und ist sehr gut geeignet, wirklich als Taschenbuch mitgeführt werden zu können. Das rund 150 Seiten umfassende und mit Plastikeinband versehene Buch gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil werden die taktischen Grundsätze nach den deutschen Dienstvorschriften dargestellt, der zweite Teil umfaßt die Kampfarten sowie eine Reihe von Entschlußaufgaben, die dem Ausbilder recht nützliche Hinweise für die Gestaltung der taktischen Schulung zu geben vermögen. Wa.

Adresse für Abonnements- und Inseratbestellungen,
Grad- und Adreßänderungen:

Huber & Co. AG., Abteilung ASMZ, Frauenfeld, Telefon (054) 73737
Postcheckkonto VIII c 10

Bezugspreise: Jahresabonnement Fr. 15.-, Ausland Fr. 18.-
Einzelnummer Fr. 1.50 + Porto
